

# Mein Heidekreis



Kultur & Kunst - mittendrin und drumherum

[www.erlebnisswelt-lueneburger-heide.de/kultur](http://www.erlebnisswelt-lueneburger-heide.de/kultur)





# Erlebnistage

In der Erlebniswelt Lüneburger Heide erweisen sich die „Sehenswürdigkeiten“ tatsächlich als würdig, gesehen zu werden. Und nicht nur gesehen – die Museen, Kirchen, Klöster und Landschaftsparks hier laden dazu ein, die Tage randvoll zu packen mit neuen Eindrücken und Erlebnissen, mit heller Freude und stillem Genuss. Urlaubstage wie aus dem Bilderbuch...

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH | Am Alten Stadtgraben 3 | 29614 Soltau  
 info@erlebniswelt-lueneburger-heide.de | www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de

**Gestaltung & Produktion:** Venus.Werbeagentur GmbH | 94327 Bogen

**Kartografie:** green solutions GmbH | 82418 Murnau

**Bildnachweise:** Tourist-Informationen der Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH. Wir bedanken uns bei den Leistungsträgern für die Bereitstellung des Bildmaterials.

**Alle Rechte vorbehalten.** Die Broschüre dient ausschließlich der Absatzförderung und Information. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Stand:** April 2020 | 10.000 Stück

# Inhalt

## MUSEEN

- 6 Heimatmuseum „De Theeshof“
- 6 Walderlebnis Ehrhorn
- 7 Pult- und Federkielmuseum Insel
- 7 Heidemuseum Dat ole Huus
- 8 Heide-Kastell Iserhatsche
- 8 Schröers-Hof
- 9 Deutsches Panzermuseum Munster
- 10 Spielmuseum Soltau
- 11 felto – Filzwelt Soltau
- 12 Soltauer Salzmuseum
- 12 Museum Soltau
- 13 Peetshof in Wietzendorf
- 13 Archäologisches Museum Bad Fallingbostel
- 14 Heidemuseum Rischmannshof
- 14 Schulmuseum Alte Dorfschule Bothmer
- 15 Harry's klingendes Museum

## KIRCHEN & KLÖSTER

- 18 Eine-Welt-Kirche Schneverdingen
- 19 Peter-und-Paul-Kirche
- 19 St. Bartholomäus Kirche
- 20 Ole Kerk
- 21 St. Johannis-Kirche

- 21 Heilig-Geist-Kirche Wolterdingen
- 22 Lutherkirche
- 22 St. Jakobi Wietzendorf
- 23 St. Urbani-Kirche
- 23 Schafstallkirche St. Martin Munster
- 24 St. Martinskirche Dorfmark
- 24 Die Kapelle zu Wense
- 25 St. Georg-Kirche zu Meinerdingen
- 26 Kloster Walsrode
- 27 Stellichter Kirche
- 27 Kirche Kirchwahlingen

## LANDSCHAFTSPARKS

- 30 Heidegarten in Schneverdingen
- 31 Landschaftsschutzgebiet Höpen
- 31 Halifax
- 32 Breidings Garten
- 33 Naherholungsgebiet Flüggenhofsee
- 33 Das Örtzetal
- 34 Eckernworth
- 34 Villa Klee – Berggarten Ahlden
- 35 Londy-Park

## KUNST-LANDSCHAFT

- 38 Camp Reinsehen
- 40 Kunstverein Springhornhof



## Museen in der Erlebniswelt

Häuser voller Träume und Kostbarkeiten und Orte voller Mystik. Gedenkstätten voller Geschichten und Räume, prall gefüllt mit eindrucksvollen Einblicken in längst vergangene Zeiten – der Erinnerungskultur wird im Heidekreis viel Raum gegeben.

Hier spannt sich der Bogen von der Jungsteinzeit bis ins Jetzt – werden Lebensweisen und -welten vieler Generationen lebendig, kann man die letzten Jahrhunderte genau so über Panzertechnik kennen und verstehen lernen wie über Kinderspielzeug. Hier gibt es wahre Sammelleidenschaft zu erfahren: Treten Sie ein in die Museenwelt des Heidekreises, treten Sie ein in ein Kaleidoskop voller Eindrücke!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/museen](http://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/museen)



## Heimatmuseum „De Theeshof“

Das Heimatmuseum „De Theeshof“ befindet sich auf einer wunderschönen Hofanlage im nördlichen Stadtgebiet Schneverdingens.

Neben dem Hauptgebäude, einem typischen niedersächsischen Zweistöckerhaus, finden Sie auf dem Museumsgelände noch weitere, ursprünglich erhaltene Nebengebäude. Spazieren Sie durch die Räumlichkeiten. Betrachten Sie in Ruhe die verschiedenen Ausstellungen über das ländliche und bäuerliche Leben und Arbeiten in den Jahren 1850 bis 1950. Im Frido-Witte-Haus ist dem in Schneverdingen geborenen Maler und Grafiker eine Dauerausstellung gewidmet.

Gepflegt und betreut wird das Anwesen von den Mitgliedern des Heimatbundes Schneverdingen e. V. Bei zahlreichen Veranstaltungen erfüllen viele fleißige Hände den Hof und die alten Gerätschaften mit Leben.



Langelohsberg 13 | 29640 Schneverdingen  
Tel. 05193 2199  
[www.heimatbund-schneverdingen.de](http://www.heimatbund-schneverdingen.de)



## Walderlebnis Ehrhorn

Das Walderlebnis Ehrhorn liegt inmitten des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Umgeben von Wald und Heide bietet es vielfältige Möglichkeiten zum Erkunden, Forschen und Entdecken einer einzigartigen Naturlandschaft.

Hier wird Wald erlebbar! Im Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide, Haus Ehrhorn, können Sie auf Entdeckungsreise gehen. Bäume, Büsche, Sträucher, Moose, Tannenzapfen und Laub. Durchwandern Sie den Wald rund um Ehrhorn und lernen Sie spielerisch etwas über diesen wichtigen Lebensraum. Folgen Sie dem Wald-Erlebnispfad oder dem Blindenlauf und bewundern Sie das schöne Arboretum.



Ehrhorn 1 | 29640 Schneverdingen  
Tel. 05198 987120  
[www.ehrhorn-heide.de](http://www.ehrhorn-heide.de)



## Pult- und Federkielmuseum Insel

Begeben Sie sich in einem historischen Klassenzimmer auf eine Reise zurück in frühere Schulzeiten.

Im „Pult- und Federkielmuseum“ in der Ortschaft Insel wird Ihnen in liebevoll hergerichteten Räumen eine Fülle an Ausstellungsstücken präsentiert. In den Schränken, Regalen und Vitrinen erinnern alte Schulranzen, Arbeiten aus dem Werk- und Handarbeitsunterricht, Globen, Schultüten, Zeugnisse, Arbeitshefte, Schiefertafeln und andere Relikte an die Vergangenheit.

Das Highlight des Museums ist sicherlich das alte Klassenzimmer, in dem auch historische Schulstunden für Gruppen und Schulklassen gebucht werden können.

Ein Raum zeigt das Leben der Volksdichterin Marie Kupfer, der Tochter des damaligen Lehrers Friedrich Wilhelm Menke.

Reinsehleener Weg 2 | 29640 Schneverdingen  
Tel. 05193 6969



## Heidemuseum Dat ole Huus

Das Wilseder Heidemuseum ist eines der ältesten Bauernhäuser im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und vermittelt Ihnen einen lebensnahen Eindruck in das Leben und Treiben auf einem Heidehof um 1850.

Hier erfahren Sie was es heißt „einen Zacken zuzulegen“ oder woher die „Plackerei“ kommt. In jeder Ecke des Zweistöckerhauses kann man Leben und Arbeiten in der Heide vor etwa 150 Jahren nachvollziehen.

Der Schafstall bietet umfangreiche und spannende Sonderausstellungen.



Wilsede | 29646 Bispingen  
Tel. 04175 802933



## Heide-Kastell Iserhatsche

Das Heidekastell ISERHATSCHKE zieht Jahr für Jahr tausende Gäste an. Mit der faszinierenden alten Jagdvilla, dem Barockgarten mit Preußenpavillon sowie dem Landschaftspark und dem eindrucksvollen Burgberg Montagnetto bekommen Sie viel Sehenswertes geboten.



ISERHATSCHKE – das Heidekastell von Uwe Schulz-Ebschbach in Bispingen – ist ein außergewöhnliches Gesamtkunstwerk, das alljährlich Tausende von Besuchern anzieht. Den Kern bilden die Jagdvilla, der Montagnetto, der Barockgarten sowie der Landschaftspark. Es erwartet Sie die weltgrößte Bier & Phylumenie-Sammlung sowie die besondere Offermann-Sammlung von Kronen-Korken, die Hoffmann Guinness Rekordsammlung mit Zierkerzen (ca. 4000) sowie die Wilkens Guinness Rekordsammlung von Kapselhebern. Hinzu kommt die Schippmann Ü-Ei-Sammlung und nicht zuletzt die rekordverdächtige Prüfert Eulen-SAMMLUNG. Über 120 weitere Sammlungen können bestaunt werden.

Nöllestraße 40 | 29646 Bispingen  
Tel. 05194 1206 | Fax 05194 4179735  
[www.iserhatsche.de](http://www.iserhatsche.de)



## Schröers-Hof

„Schröer stammt von Schröder“ – Wer den Schröers-Hof besichtigen will, biegt von der Hauptstraße ab in die Kirchstraße.

Die Anlage, die auf dem Gelände der ehemaligen Molkerei steht, umfasst das Vierständerhaus, das Zweiständerhaus mit einem echten Bauerngarten, eine alte, noch gängige Schmiede, ein mit Birkenholz befeuertes Backhaus, in dem zu Veranstaltungen Butterkuchen und Brote gebacken werden, eine Wagenremise, Kneippbecken und Teich als Biotop.

Bild- und Texttafeln in der Diele des Zweiständerhauses informieren über die Geschichte des Gebäudes, seine Umsetzung und den Wiederaufbau auf dem Gelände der ehemaligen Molkerei-Genossenschaft Neuenkirchen.



Kirchstraße 9 | 29643 Neuenkirchen  
Tel. 05195 94026  
[info@heideurlaub24.de](mailto:info@heideurlaub24.de)



## Deutsches Panzermuseum Munster

Technik | Kultur | Gesellschaft  
Unter diesem Motto steht das Panzermuseum.

Das Panzermuseum in Munster hat sich der Erinnerungskultur verschrieben: Unter dem Slogan „Geschichte(n) aus Stahl“ zeigt es nicht nur 150 Panzer und Fahrzeuge aus den letzten 100 Jahren, die Objekte werden auch sozial- und kulturhistorisch eingeordnet und kritisch interpretiert.

Auf 10.000 qm Ausstellungsfläche wird die deutsche Militärgeschichte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart präsentiert. Über 150 verschiedene Panzer, Geschütze und Fahrzeuge aus den letzten 95 Jahren werden gezeigt. Orden und Uniformen, militärischer Gruß und eigene Sprache – Armeen sind ein kultureller Raum mit eigenen Symbolen und Ritualen. Offiziere und Politiker, Arbeiter und Bauern – Gesellschaften bestimmen, wie ihre Armeen sich zusammensetzen.

Das Museum bietet Ihnen auch eine Cafeteria, die Getränke und Snacks bereithält. Im Museumshop finden Sie neben Andenken auch eine breite Auswahl an Büchern zum Thema. Letzter Einlass jeweils um 17 Uhr.

Hans-Krüger-Straße 33 | 29633 Munster  
Tel. 05192 2552  
[info@daspanzermuseum.de](mailto:info@daspanzermuseum.de) | [www.deutsches-panzermuseum.de](http://www.deutsches-panzermuseum.de)





Soltau



## Spielmuseum Soltau

**Das Spielmuseum Soltau ist ein Haus voller Träume und Bewegungen, Kostbarkeiten und Geschichte(n), das nur darauf wartet, erkundet zu werden.**

An zwei Standorten auf insgesamt 900 Quadratmetern beherbergt das Museum eine der besten und vielfältigsten Spielzeugsammlungen der Welt. Hier gibt es ein Bergwerk, das in eine Walnuss passt, einen Affen, der auf einem Frosch reitet, eine Puppe, die die Zukunft vorhersagt – und noch viele andere Kindheitsträume mehr zu entdecken! Spanschachteln geben hier den Blick frei auf bunte Märkte, orientalische Städte, exotische Tierparks oder sogar biblische Geschichten. Kaufläden, Küchen und Stuben vermitteln einen Eindruck von Elternwünschen und Kinderträumen.

Artisten führen in einer bunten Zirkuswelt aberwitzige Kunststücke vor. Und Verkehrsmittel von der eleganten Kutsche bis zum aerodynamischen Schienenzeppelin reflektieren technische Neuerungen.

Die Spielzeuge und ihre Geschichten fügen sich zu einem begehbaren kulturgeschichtlichen Bilderbuch zusammen, das den Besucher eintreten lässt in die Lebens- und Denkwelten der letzten vierhundert Jahre. Und das schönste daran ist: Hier darf man nicht nur schauen, sondern auch hören, tasten, ausprobieren und spielen – ein Erlebnis für die ganze Familie!

Poststraße 7 | 29614 Soltau  
Tel. 05191 82182  
info@spielmuseum-soltau.de | www.spielmuseum-soltau.de



Soltau



## felto - Filzwelt Soltau

**Im Felto wird das faszinierende Material Filz und seine Produktion in vielen Facetten dargestellt. Dazu bieten das Erdgeschoss und drei Etagen Platz. Das Spektrum reicht vom Kinderball bis zum Kunstobjekt, vom Nomadenzelt bis zum Hightech-Emissionsfilter. Filz ist ein vielseitig einsetzbarer Stoff, der als Naturprodukt weltweit eine reiche kulturelle Tradition aufweist, aber auch in Industrie und Technik vielfältige Anwendungen findet.**

In Spiel und Experimentierstationen lernt der Besucher viel über das Material Filz, das seit Jahrhunderten in vielen Kulturen Anwendung findet: Filz dämmt und dämpft, Filz schützt gegen Kälte und Wärme, Wasser perlt am Wollfilz ab, Wasserdampf wird aber aufgenommen.

Mit dem gläsernen Fahrstuhl können Besucher zur Aussichtsplattform fahren und einen spektakulären Blick auf Soltau genießen.

1851 begann eine Betriebsabteilung der Soltauer Firma Carl Breiding & Sohn mit der Produktion von Wollfilzprodukten in Soltau. Das Betriebsgelände befindet sich noch heute zentral in der Soltauer Innenstadt. Das Felto ist in einem ehemaligen Lagergebäude der Filzfabrik untergebracht.

Marktstraße 19 | 29614 Soltau  
Tel. 05191 9754943  
info@filzwelt-soltau.de | www.filzwelt-soltau.de



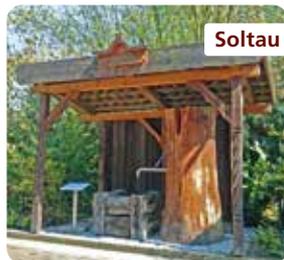
## Soltauer Salzmuseum

**Soltau trägt das Salz im Namen –  
Erleben Sie im Soltauer Salzmuseum die  
Geschichte des weißen Goldes Salz.**

Sie erfahren die Besonderheiten, die sich aus dem Soltauer Salzstock und der Soltauer Sole für den Ort seit dem Beginn der Besiedelung ergeben haben. Erleben Sie die tragische Geschichte des Soltauer Kaliwerkes. Wir zeigen Salz als Zahlungsmittel, Konservierungsmittel und Grundstoff für die Industrie, das sich in einem der ältesten Häuser der Stadt befindet.

Ein Blick in den Vorratskeller von 1726 veranschaulicht wie wichtig Salz war in einer Zeit ohne Kühlung. Der Außenbereich des Museums liegt auf dem Grundstück gegenüber in der Bahnhofstraße 17. Dort befindet sich das Brunnenhäuschen über der historischen Salzquelle, eine Siedelhütte und ein Gradierwerk.

**Führungen für Gruppen ab 25 Personen.**



Soltau

Bahnhofstraße 6 + 17 | 29614 Soltau

Tel. 05191 18045

info@salzmuseum-soltau.de | www.salzmuseum-soltau.de



## Museum Soltau

**Im Zentrum der Stadt, gegenüber von  
Rathaus und Spielmuseum, betreibt der  
Heimatbund Soltau e. V. das Museum.**

Dort werden in den beiden Obergeschossen Exponate aus der Stadtgeschichte und dem regionalen Handwerk präsentiert.

Im 1. Obergeschoss sollten Sie sich die Ausstellung mit Kriegsgefangenenkunst des 1. Weltkrieges aus dem großen Lager Soltau nicht entgehen lassen. Sonderausstellungen veranstalten die Stadt Soltau und der Heimatbund im Erdgeschoss des Hauptgebäudes.

Ursprünglich um 1830 als Wohn- und Wirtschaftsgebäude für Pastoren und Superintendenten errichtet, wurde es 1988 bzw. 2002 für Museumszwecke renoviert.



Soltau

Poststraße 11 | 29614 Soltau

Tel. 05191 4376

heimatbund-soltau@ewetel.net | www.soltau-touristik.de



## Peetshof in Wietzendorf

**Der Peetshof in Wietzendorf ist ein  
typischer Bauernhof der Heide in  
Fachwerkbauweise aus dem 19. Jahr-  
hundert.**

Ein so imposantes Zeugnis bäuerlicher Kultur aus vergangenen Jahrhunderten findet man nur noch selten vollständig an seinem ursprünglichen Standort.

1987 kaufte die Gemeinde Wietzendorf die Hofstelle für museale, kulturelle, heimatkundliche und gesellige Zwecke.

Das Haupthaus und die Scheune mit einer Hausmeisterwohnung wurden 1989-1992 mit Hilfe von Zuschüssen in zwei großen Bauabschnitten restauriert und saniert. Heute beherbergt der Hof ein Museum zur Orts- und Regionalgeschichte und verschiedene Ausstellungen.



Wietzendorf

Über die Brücke 1 | 29649 Wietzendorf

Tel. 05196 332

peetshof@gmail.com | www.peetshof-wietzendorf.de



## Archäologisches Museum Bad Fallingbostal

**Ein Museum mit prähistorischer,  
historischer und geologischer Abteilung.**

Neben einer Darstellung der Geologie und Paläontologie der Region werden Einblicke in die Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit, die Bronzezeit und die Eisenzeit bis zur vorindustriellen Neuzeit gezeigt. Besonderer Glanzpunkt: „Fallingbosteler Braut aus Ungarn“.

Liebevoll wurde die Braut mit ihren Gewändern und ihrem Schmuck „zum Leben erweckt“. Die ausgestellten Grabbeigaben zeigen die weitreichenden Handelsverbindungen der Bronzezeit.

Der Megalithpark in der Grünanlage „Osterberg“ wurde von der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft eingerichtet. Es handelt sich dabei um Gesteinsblöcke, die von Gletschern aus Skandinavien nach Deutschland transportiert wurden. Sie sind Zeitzeugen eines erdgeschichtlichen Vorgangs, der vor 200.000 Jahren unsere Landschaft geschaffen hat.



Bad Fallingbostal

Michelsenstraße 1 | 29683 Bad Fallingbostal

Tel. 05161 911530

info@aag-badfallingbostal.de



## Heidemuseum Rischmannshof

**Am Rande des schon im 16. Jahrhundert erwähnten Walsroder Stadtwaldes, der „Eckernworth“, steht eine Gruppe alter Bauernhäuser.**



Walsrode

Schon 1911/12 wurden das Zweistöcker-Rauchhaus, ein Treppenspeicher mit Bienenmuseum und ein Häuslingshaus hierher versetzt. Die Hofstelle wurde in jüngster Zeit durch weitere Elemente bereichert: Bienenzaun, Ziehbrunnen, Bauerngarten und eine Wagenscheune. Besondere Attraktion ist das Backhaus. Mittelpunkt der jährlichen Backtage. Das Hauptgebäude ist im Erdgeschoss in der traditionellen Aufteilung in Wohnstuben, Flett mit Feuerstelle und Diele mit Stallungen angelegt. Die Fachwerkscheune beherbergt eine alte Walsroder Schmiede, in der gelegentliche Vorführungen stattfinden. Die erste Außenstelle des Freilichtmuseums steht mitten in der Krelinger Heide: ein historischer Schafstall. Als zweite Außenstelle ist in der Ortschaft Klein Eilstorf in der alten einklassigen Dorfschule ein Schulmuseum eingerichtet worden.

Hermann-Löns-Straße 8 | 29664 Walsrode  
Tel. 05161 4810887

palme17@t-online.de | [www.heimemuseum-walsrode.de](http://www.heimemuseum-walsrode.de)



## Schulmuseum Alte Dorfschule Bothmer

**Vergangenes erlebt der Besucher in der alten Dorfschule Bothmer mit historischem Mobiliar und zahlreichen Schauobjekten.**



Schwarmstedt

Der Unterricht fand in dieser 1908 gebauten, einklassigen Dorfschule bis zur Schließung im Jahre 1972 statt. Nachdem sie viele Jahre leer stand, wurde sie 1995 nach liebevoller Restaurierung wieder als Schulmuseum eröffnet.

Lassen Sie sich von knarrenden alten Holztischen, Wandkarten, Schautafeln, alten Tornistern, Schiefertafeln und vielem mehr in „Kaisers Zeiten“ entführen. Denn in dem liebevoll restaurierten Gebäude werden fast verschwommene Erinnerungen aufgeweckt. Und auch die Jüngeren erleben eine ganz andere Art der Bildung.

**Für Gruppen werden sogar Schulstunden angeboten.**

Vor dem Felde 2 | 29690 Schwarmstedt  
Tel. 05071 8688 | Fax 05071 809251

[touristinfo@aller-leine-tal.de](mailto:touristinfo@aller-leine-tal.de) | [www.aller-leine-tal.de](http://www.aller-leine-tal.de)



## Harry's klingendes Museum

**Zeitreise in liebevoll geführtem Museum**



Schwarmstedt

Im wunderschönen Aller-Leine-Tal präsentiert Harry's klingendes Museum eine der schönsten Sammlungen mechanischer Musikinstrumente in Norddeutschland. Sie sind eingeladen sich von dieser Welt verzaubern zu lassen. Besuchen Sie eine längst vergangene Zeit, in der Tasten wie von Zauberhand Töne erklingen lassen und mechanische Musik lebendig wird.

Gezeigt und vorgeführt werden in einer Privatsammlung Meisterwerke mechanischer Musik von ihren Anfängen um 1780 über die Blütezeit Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1920. Ausgestellt sind ungefähr 70 Exponate von der kleinen Tabatiere mit Spielwerk über große Walzen- und Plattenspielerwerke bis zum Orchestrion, viele davon liebevoll in Eigenarbeit restauriert. Nutzen Sie Ihren Urlaub, um durch eine persönliche, musikalische Führung des Inhabers eine kleine Zeitreise zu begeben.

**Geöffnet nach Absprache.**

Neustädter Straße 25 | 29690 Schwarmstedt  
Tel. 05071 912941





# Sakrale Kunst und Bauwerke entdecken

**Gotteshäuser sind von jeher ganz besondere Orte, sind sie doch weit mehr als nur Gebäude aus Stein und Holz.**

Anders als Museen übertragen sie eine ganz eigene Stimmung auf ihre Besucher, laden sie zur Stille und zum kurzen Innehalten ein. Im Heidekreis kann man Gotteshäuser jeder Epoche, jeder Bauweise entdecken: stimmungsvolle Fachwerkkirchen, gotische Backsteinbauten und idyllische Gutskapellen. Und natürlich eins der sechs „Heide Klöster“, die untrennbar mit der Lüneburger Heide verbunden sind. Heilige Orte in unvergleichlicher Vielfalt – herzlich willkommen in der Welt des Glaubens der Lüneburger Heide!

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/kirchen](http://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/kirchen)





Schneverdingen

## Eine-Welt-Kirche Schneverdingen

**Im Rahmen eines Projekts zur Weltausstellung EXPO 2000 entstand die Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen.**

Nehmen Sie sich die Zeit. Entdecken Sie dieses ganz besondere Gotteshaus. In Brettstapeltechnik errichtet, wurden beim Bau der Kirche hauptsächlich Holz und Glas verarbeitet.

Der Architekt Lothar Tabery setzte erstmals die neuartige Brettstapel-Bauweise ein. Im Grundriss verschmelzen symbolische Formen wie der Kreis (für die Ewigkeit) und das Quadrat (für die Himmelsrichtungen und Elemente).

Eine Besonderheit ist der Altar der Kirche. Der Eine-Erde-Altar hat die Form eines Flügeltriptychons und erinnert mit seinen geöffneten Flügeln an das Kreuz. In ihm finden Plexiglasbücher mit Erdproben aus allen Teilen der Erde ihren Platz. Wenn der Altar einmal vollständig gefüllt ist, können Sie hier rund 7.000 verschiedene Erdbücher betrachten.

Ernst-Dax-Straße 8 | 29640 Schneverdingen  
Tel. 05193 4130  
www.eine-welt-kirche.de



## Peter-und-Paul-Kirche

**Die Peter-und-Paul-Kirche in Schneverdingen ist eine evangelisch-lutherische Kirche in der Heideblütenstadt.**

Bereits seit 1746 ist die Peter-und-Paul-Kirche das Wahrzeichen der Stadt Schneverdingen. Erkunden Sie während eines Rundgangs das Gotteshaus und seine Besonderheiten. Betrachten Sie den Abendmahlskelch und das bronzene Taufbecken aus dem 14. Jahrhundert sowie den beeindruckenden Kanzelaltar aus dem Jahr 1745.

Die für die Region typische Feldsteinkirche hatte zunächst einen separaten Glockenturm aus Holz, der erst 1865 durch den jetzigen Turm ersetzt wurde.



Schneverdingen

Friedenstraße 3 | 29640 Schneverdingen  
Tel. 05193 1249



## St. Bartholomäus Kirche

**Der Name geht auf einen der 12 Apostel zurück, der nach der Legende auch in Indien missioniert hat und als Märtyrer starb.**

Die Kirchengemeinde gehörte ursprünglich zum Bistum Verden und wird 1407 erstmalig urkundlich erwähnt, als das Kloster Walsrode Fischereirechte an der Wiedau (bei Rotenburg) verkaufte. Im Jahr 1567 wird die Reformation durchgeführt. Die jetzige Kirche wird 1880 im neugotischen Stil erbaut und liegt inmitten eines alten Baumbestandes im Ortskern.

Auf dem Altar steht eine Kreuzigungsgruppe aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Die Bronzetaufe stammt aus dem 14. Jahrhundert; die Taufschale ist von 1682.



Neuenkirchen

Hauptstraße 6 | 29643 Neuenkirchen  
Tel. 05195 1088 | Fax 05195 7226  
www.kirchengemeinde-neuenkirchen.de





Bispingen

## Ole Kerk

**Innerhalb des alten Ortskerns von Bispingen findet man die Ole Kerk, die älteste Kirche im Altkreis Soltau. Die sehenswerte kleine Feldsteinkirche aus dem 14. Jahrhundert hält für Besucher von Ostern bis Weihnachten seine Pforten geöffnet.**

Die Ole Kerk wurde 1353 erbaut und ist damit die älteste Kirche im Altkreis Soltau. Der Bauherr war der Bischof von Verden, und er versprach jedem, der beim Bau Hand- und Spanndienste leistete, 40 Tage Ablass. Die Gegend war arm, deshalb baute man mit Feldsteinen und Fachwerk. Ziegel waren zu teuer.

Zuletzt war die kleine Feldsteinkirche Konfirmandensaal, bis sie 1973 grundlegend renoviert und baulich in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt wurde. Nur das umlaufende Band der 16 Bleifenster, die an Wasser, Taufe, Fischzug oder Sturmstillung erinnern, sind eine Konzession an die Moderne.

Die alte Bronzetaufe (1406) und die Barockkanzel (1648) stehen jetzt in der neugotischen St. Antonius Kirche in Bispingen. Die Feldsteinkirche, das alte Pfarrhaus aus Fachwerk und das Gemeindezentrum bilden mit dem neuen Pfarrhaus und dem alten Baumbestand ein eindrucksvolles Ensemble.

Die „Ole Kerk“ ist schon seit vielen Jahren eine „verlässlich geöffnete Kirche“. Schauen Sie einfach mal rein und genießen Sie die Stille und die besondere Atmosphäre dieses Bauwerkes.

Kirchweg | 29646 Bispingen  
Tel. 05194 1238  
KG.Bispingen@evlka.de



## St. Johannis-Kirche

**Die St. Johannis-Kirche ist die älteste erhaltene Soltauer Kirche.**

Sie wurde 1464 erstmals urkundlich erwähnt. 1755 wurde die spätbarocke Saalkirche fertiggestellt (Medaillon über dem Portal).

In der Weihnachtsnacht 1906 brannte diese Kirche völlig aus. Danach wurde sie im neubarocken Stil wieder erbaut und 1908 eingeweiht.

In den Jahren 1972/73 wurde der Innenraum der Kirche umgestaltet. Die Darstellungen an der Südwand hinter dem Altar stellen ein Denkmal für die im ersten Weltkrieg Gefallenen der Soltauer St. Johannis-Kirchengemeinde dar.

Bedeutsame Kunstwerke sind die an der Außenwand angebrachten, sehr gut erhaltenen und kulturgeschichtlich wertvollen Sandstein-Grabplatten aus der Zeit von 1600-1850.



Soltau

Bahnhofstraße 11 | 29614 Soltau  
Tel. 05191 2263  
info@stjohannis.de | www.stjohannis.de



## Heilig-Geist-Kirche Wolterdingen

**Die alte Heidekirche, beschaulich inmitten des Dorfes gelegen, ist ein einschiffiger, gotischer Backsteinbau, der urkundlich 1396 erstmalig erwähnt wird.**

Der freistehende hölzerne Glockenturm trägt sehr alte Glocken (die älteste von ca. 1350). Um 1925 wurde das Kirchenschiff nach Norden durch einen Anbau im späten Jugendstil erweitert. 1998 bis 2001 ist eine gründliche Sanierung und Restaurierung durchgeführt worden. Dabei wurden Reste gotischer Wandmalereien freigelegt.

In der stimmungsvollen, zur Meditation einladenden Kirche befinden sich ein Kruzifix (vor 1400!), sowie Altarfiguren und eine Bronzetaufe von 1470. Der Sakramentsschrein stammt aus dem 15. Jahrhunderts, alles Übrige aus dem 19. Jahrhundert (Kanzel) und aus dem 20. Jahrhunderten.



Soltau

Wolterdinger Dorfstraße 2 | 29614 Soltau  
Tel. 05191 927520  
kg.wolterdingen@ewetel.net | www.kirche-wolterdingen.wir-e.de



## Lutherkirche

**Die Lutherkirche wurde 1911 als zweite evangelische Kirche Soltaus erbaut.**

Der Plan einer zweiten evangelischen Kirche in Soltau entstand Ende des letzten Jahrhunderts, da die Einwohnerzahl der Stadt durch Ansiedlung von Industrie und nach dem Eisenbahnanschluss rasch zunahm.

Das Vorhaben wurde beschleunigt, als zu Weihnachten 1906 die St. Johannis-Kirche niederbrannte und anschließend ohne zweite Empore wiederaufgebaut wurde (1907/08).

Der Architekt Eduard Wendebourg verwendete Backstein, den er mit den für die gotische Baukunst typisch weiß verputzten Bindern verzierte.



Soltau

## St. Urbani-Kirche

**Die St. Urbani-Kirche ist der erste vollständig erhaltene gotische Bau der Region.**

Nähert man sich der unweit der Örtze in einer ausgedehnten Grünfläche gelegenen St. Urbani-Kirche, so fällt auf den ersten Blick das ungewöhnliche Vorhandensein zweier Kirchtürme auf, die Zeugen einer wechselvollen, über sieben Jahrhunderte währenden Kirchengeschichte sind. Von besonderem Wert und Blickfang ist der Altar aus dem 15. Jahrhundert, der Volkmar Klovesten zugeschrieben wird. Der Flügelaltar ist in Eiche um 1440 gearbeitet.

Außen an der Kirche zeigen sich interessante Holzplastiken des Munsteraner Künstlers Wladimir Rudolf aus den Jahren 1995-2003, darunter auch die des Kirchenpatrons St. Urban.



Munster

Birkenstraße 1 | 29614 Soltau  
Tel. 05191 2263  
info@lutherkirche-soltau.de | www.lutherkirche-soltau.wir-e.de



Kirchgarten 12 | 29633 Munster  
Tel. 05192 2321  
kg.urbandi.munster@evlk.de



## St. Jakobi Wietzendorf

**Der Name der Wietzendorfer Kirche geht auf den biblischen Apostel Jacobus den Älteren zurück, der zum engeren Kreis von Jesus gehörte.**

Im Inneren der St. Jakobi Kirche beeindruckt vor allem das gotische Bronzetaufbecken, ein frühes Werk aus dem Hochmittelalter, und die spätnazarenische Gestaltung des Altarraums. Die jetzige Kirche ist im neugotischen Stil 1876 errichtet worden. Außen wie innen zeigt die Kirche Merkmale eines reifen Stils: Schlichtheit, Ausgewogenheit und die Vorliebe für einfache Materialien wie Backstein und Holz.

Der aus Holz gebaute Kirchturm von 1545 trägt drei große Glocken. 1957 wurde der Chorraum von dem bekannten Rotenburger Kirchenmaler Rudolf Schäfer neu gestaltet, die ursprüngliche Innengestaltung der Kirche war wesentlich schlichter. Die Kanzel von 1876 besticht durch ihre qualitätsvolle Holzarbeit und die repräsentativen Tafelgemälde.



Wietzendorf

Hauptstraße 22 | 29649 Wietzendorf  
Tel. 05196 379  
klaus.eichhorn@online.de | www.wietzendorf.de



## Schafstallkirche St. Martin Munster

Am 9. April 1989 wurde ein alter Schafstall aus Kohlenbissen als Kirchengebäude geweiht, das nun den Menschen ein Ort der Zuflucht und Geborgenheit ist. Deckenbalken aus Holz mit eingeritzten Versen des Psalms 23 „Der Herr ist mein Hirte“, kunstvolle Krippenfiguren aus Osttirol vom Künstler Josef Brugger und ein großes Fenster als Altarbild mit Blick auf grünen Rasen und Bäume laden zum Verweilen und Meditieren ein. Im Jahr 2016 wurde eine der drei Bänke vom Künstler Wladimir Rudolf mit dem Titel „Damit aus Fremden Freunde werden“ aufgestellt. Die Schafstallkirche St. Martin ist eingebettet in eine typische Heidelandschaft am Waldrand des Heidberges. Sie ist im Sommerhalbjahr täglich geöffnet und steht als „Radwegkirche“ besonders für Fahrradtouristen als Pausenstation zur Verfügung.



Munster



Marienburger Straße 1 | 29633 Munster  
Tel. 05192 5757  
kg.munster@evlka.de | www.kirchengemeinde-munster.de



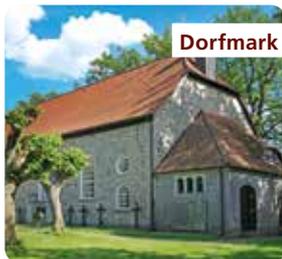
## St. Martinskirche Dorfmark

Das heutige Gotteshaus wurde 1708 auf den Grundmauern eines gotischen Kirchenbaus errichtet.

Die Kirche präsentiert sich als schlichter, stimmungsvoller Saalbau. Ein Blick auf den wertvollen Altar, die Kanzel und das bronzene Taufbecken zeigt deutlich, dass diese aber weitaus älter sind als die Kirche selbst.

Der hölzerne Glockenturm stammt aus dem Jahr 1519 und kann nach vorheriger Absprache besichtigt werden. Die älteste der drei Glocken stammt aus dem Jahr 1765, die beiden anderen aus der Zeit des Ersten Weltkrieges.

Bereits von außen beeindruckt die Kirche mit ihrer Feldsteinstruktur und den historischen Grabsteinen. Die Kirche ist ab Ostern bis in den Herbst von 09:30 - 17:00 Uhr zugänglich.



Dorfmark

Hauptstraße 12 | 29683 Bad Fallingbostal  
Tel. 05163 329  
kg.dorfmark@evlk.de



## Die Kapelle zu Wense

Zwischen Dorfmark und Soltau in Wense liegt idyllisch das ehemalige Gut Wense, zu dem auch die Kapelle gehört.

Die Kapelle zu Wense ist das erste Gotteshaus der Region, das nach dem 30-jährigen Krieg im Jahre 1672 gleichzeitig mit dem damaligen Herrenhaus als Gruft und Gutskapelle für die Familie von der Wense erbaut und geweiht worden ist. Sie löste die Pfarrkirche in Dorfmark ab, die bis dahin der Familie von der Wense als Grablege diente.

Die Kapelle hat sich über die Jahrhunderte erhalten und ist bis heute in Familienbesitz. Bei einer Neugestaltung und Restaurierung ist über dem Westgiebel oberhalb des Eingangsportals ein neuer Glockenturm aufgesetzt worden, der heute das Erscheinungsbild der Kapelle prägt. Besonders beeindruckend ist der Innenraum mit seiner frühbarocken Ausstattung. Der reich gegliederte Altar mit rahmenden Säulen aus dem Jahre 1674 zeigt die gemalten Darstellungen des Abendmahls, der Kreuzigung und der Auferstehung.



Wense

Forstweg | 29683 Gemeindefreier Bezirk Osterheide-Wense  
Tel. 05163 6920



Walsrode

## St. Georg-Kirche zu Meinerdingen

Es war im Jahre 1269. Ein Edelherr suchte für seine Tochter das passende Milieu. Er fand es im Walsroder Kloster, und die Tochter wurde dort aufgenommen. Aus Freude darüber brachten er und seine Verwandten dem Kloster ein ungewöhnliches Geschenk dar: die Meinerdinger Kirche.

Ein kleines, unscheinbares Gotteshaus, etwa 3 km östlich vom Kloster gelegen - aber schon eine Pfarrkirche mit einer kleinen Gemeinde ringsum. Die Schenkungsurkunde von 1269, die heute nur noch als Abschrift besteht, ist der älteste Hinweis auf die Meinerdinger Kirche. Im Laufe der Zeit erweiterte man sie; im 14. Jahrhundert wurde die Kirche bis auf die Grundmauern zerstört oder abgerissen und im gotischen Stil wieder aufgebaut. Später, Anfang des 16. Jahrhunderts, kam der Turm dazu, im ausgehenden 19. Jahrhundert die Sakristei und der Eingangsvorbau. Viel musste die Gemeinde im Laufe der Geschichte erleben. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Kirche teilweise ausgeplündert, schwedische Soldaten nahmen eine der beiden Glocken und vieles andere mit. Doch nach dem Krieg kam offenbar eine kurze Blütezeit: Spender statteten die Kirche neu aus, und man baute das Pfarrwitwenhaus neben der Kirche (1649). Ansonsten erwähnt die Gemeindechronik mehrmals finanzielle Probleme und die kümmerlichen Lebensverhältnisse der Pastoren in früheren Zeiten. Die Kirche ist nach dem heiligen Georg benannt. Sein Bild findet sich auf der ältesten Glocke und im Kirchensiegel. Das Innere der Kirche wird geprägt von der Kanzel mit den Evangelistenbildern, vom Altar mit dem darüber befindlichen neugotischen Orgelprospekt und vom Taufstein aus gotischer Zeit. Der barocke Taufengel war bis ins vorige Jahrhundert in Gebrauch.

Dorfallee 16 | 29664 Walsrode  
Tel. 05161 8790  
www.kirchenkreis-walsrode.de





Walsrode



## Kloster Walsrode

**Mitten in der lebendigen Heidestadt Walsrode ist ein großer Bereich von einer Backsteinmauer umgeben.**

Der Besucher tritt durch das schmiedeeiserne Tor und ist überrascht von der Stille und Weite, die ihn unmittelbar neben der lauten Durchgangsstraße umfängt. Eine besondere Atmosphäre strahlt die gepflegte Anlage aus dem 18. Jahrhundert aus: Ruhe und Geborgenheit mitten in der Stadt, ein Ort des Innehaltens in einer Region, die den Besuchern sonst vor allem Unterhaltung und Zerstreuung bietet.

An der Klosterkapelle lassen sich Zeugnisse des Mittelalters finden: Die Glasfenster hinter dem Altar stammen aus dem Jahre 1483 und haben all die Jahrhunderte unbeschadet überstanden. Ebenfalls über 500 Jahre alt ist das aus Holz geschnitzte Christuskind, dessen Gewand im 17. Jahrhundert von Klosterfrauen mit Heideflussperlen verziert wurde. Nach Besichtigung der Darstellung des Letzten Abendmahls, des Reliquienschanks, des Äbtissinnenstuhls fällt der Blick auf ein Ziffernblatt, das immer Fünf vor Zwölf zeigt.

An allen Tagen von April bis Oktober laden die Klosterdamen nachmittags zu Führungen durch das Kloster ein und erzählen von der wechselvollen Geschichte des Klosters, das schon vor über 1.000 Jahren gegründet wurde. Heute sehen die Besucher eine schlichte aber harmonische Barockanlage, deren Gebäude überwiegend aus der Zeit von 1720 bis 1780 stammen.

Kirchplatz 2 | 29664 Walsrode  
Tel. 05161 4858380 | Fax 05161 4858389  
info@kloster-walsrode.de | www.kloster-walsrode.de



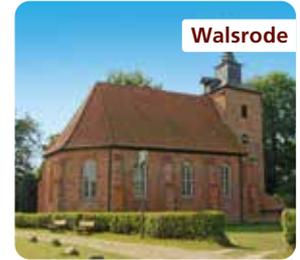
## Stellichter Kirche

**Die evangelische Kirche in Stellichte ist ein seltenes, gut erhaltenes Beispiel einer in Architektur und Ausstattung einheitlichen Gutskapelle aus dem frühen 17. Jahrhundert, erbaut 1608-1610 im Auftrage der Familie Behr.**

Der äußerlich einfache Backsteinbau erhielt ein geschmücktes Sandsteinportal – in den seitlichen Figurennischen eingelassen die Statuen von Petrus und Paulus. Nach der Schlichtheit des Äußeren überrascht die Pracht des Inneren mit seiner aufwendig geschnitzten und bemalten Holzausstattung. Dazu gehört auch der reiche Altaraufbau mit beachtlichen Gemälden, der achteckige Taufständer aus Holz, das Patronatsgestühl im Chorraum, die Chorschranken aus Holz mit dem großen mittleren Kielbogen sowie die Kanzel. Auf der Westempore finden wir die vom Orgelbauer Marten de Mare erbaute Orgel in prächtig ausgeschmücktem Prospekt.

**Für Führungstermine und Gruppen wird um Anmeldung unter der Tel. 05168 309 gebeten.**

Stellichte | 29664 Walsrode  
Tel. 05168 309  
www.kirchengemeinde-walsrode.de



Walsrode

## Kirche Kirchwahlen

**Eine der ältesten Kirchen der Region, deren mächtiger aus grauen Feldsteinen hochgeführter Turm schon von weit her sichtbar ist. Neben ihrem Alter macht vor allem eine Reihe von Kleinodien den Besuch dieses Gotteshauses lohnenswert.**

Über die Entstehung der Kirche berichtet eine aus dem Jahre 1901 erstellte Chronik des damaligen Pastors, dass der Gründer des Klosters Walsrode, Graf Walo, auch Begründer der Kirche in Kirchwahlen gewesen sein soll. Auch das Kirchensiegel von Kirchwahlen trägt die Inschrift „Von Walo zu Ehren des heiligen Kreuzes“ (übersetzt). Eine Seltenheit der Kirchwahlinger Kirche ist das sog. Hagioskop an der Ostwand, das ein Unikat in der Region darstellt – ein Mauerdurchbruch, der von außen den Blick ins Innere der Kirche auf den Altar erlaubte. Eine Reihe von Kirchen wurden im Mittelalter damit versehen, damit vom Gottesdienst ausgeschlossene Menschen das Geschehen am Altar verfolgen konnten.

Kirchplatz 2 | 27336 Rethem  
Tel. 05165 913001



Rethem

# In Szene gesetzte Natur

Landschaftsparks sind Orte, an denen Natur kunstvoll arrangiert wird – in der Erlebniswelt Lüneburger Heide findet sich gleich eine ganze Bandbreite solcher nach allen Regeln der Garten- und Landschaftsarchitekturkunst gestalteten Naturschönheiten, mal voller Kuriositäten, mal sehr romantisch mit Teichen, alten Baumbestand und Rhododendronhainen: Eines der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands, wunderschön angelegte Hof-Ensembles mit Bauerngärten, landschaftlich reizvolle Teich-Biotope und Heidegärten, ein typisches Landschaftsschutzgebiet mit Heideflächen, Birken, Wacholder und Bienenkörben. Natur, Landschaft und Kultur aufs Schönste vereint!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/landschaftsparks](http://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/landschaftsparks)





Schneverdingen



## Heidegarten in Schneverdingen

**Am Anfang des Höpens, direkt vor einem alten Schafstall, finden Sie den Heidegarten. In dieser in Deutschland einmaligen Gartenanlage können Sie die Vielfalt unterschiedlicher Heidesorten bewundern. 1990 fertig gestellt, ist der Heidegarten ständig gewachsen.**

Mittlerweile finden Sie über 200 verschiedene Heidesorten mit etwa 200.000 Pflanzen. Besonders gut kann man das Rondell aus der Vogelperspektive überblicken. Besteigen Sie den Aussichtsturm und bewundern Sie das Hauptbeet. Sie werden staunen, wie exakt die Darstellung mit den Heidepflanzen gelungen ist.

### Geführte Wanderungen im Höpen

Von April bis Oktober haben Sie die Möglichkeit, an einer geführten Wanderung durch den Höpen und den Heidegarten teilzunehmen. Begleiten Sie unsere Gästeführer auf einer rund zweistündigen Tour und erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes zur Heide und ihrer Geschichte, zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten und vieles mehr.

Overbeckstraße 57 | 29640 Schneverdingen



## Landschaftsschutzgebiet Höpen

**Vor den Toren der Heideblütenstadt im Norden Schneverdingens befindet sich das Landschaftsschutzgebiet Höpen. Hier finden Sie alles, was für die Lüneburger Heide so typisch ist: Wunderschöne Heideflächen, Birken, Wacholder und Bienenkörbe.**



Schneverdingen

Folgen Sie den Wegen, erkunden Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf der Kutsche die Landschaft und treffen Sie auch den Schäfer mit seiner Heidschnuckenherde. Genießen Sie auf dem Höpenberg, mit 119 m ü. NN Schneverdingens höchste Erhebung, den wunderbaren Fernblick bis zum Wilseder Berg und schreiten Sie zum Heideblütenfest den Hang zur Freilichtbühne im Höpentälchen hinab.

**Ein kleiner Tipp:** Im Schafstall nahe der L 171 sind die Heidschnucken von Schäfer Steffen Schmidt zu Hause. Besuchen Sie doch einmal von Ostern bis Oktober den Aus- und Eintrieb der Herde immer gegen 10:30 Uhr und zwischen 17 und 18 Uhr.

Overbeckstraße 57 | 29640 Schneverdingen  
[touristik@schneverdingen.de](mailto:touristik@schneverdingen.de)



## Halifax

**Die Industriellenfamilie Röders aus Soltau schuf mit „Röders Park am Halifax“ neben Breidings Garten einen weiteren Landschaftspark in unmittelbarer Nähe der Stadt.**

Bestehend aus zwei Jugendstilvillen und drei Seen umgeben von altem Baumbestand liegt diese Anlage aus dem 19. Jahrhundert landschaftlich sehr reizvoll in der Niederung der Böhme.

Im Winter war diese Parkanlage ein beliebter Treffpunkt der Jugend zum Schlittschuhlaufen mit dem damaligen Schlittschuhverein „Halifax“. Wanderwege erschließen den Park und den umliegenden Böhme Wald. Das Halifax liegt genau auf dem 53. Breitengrad, wie die kanadische Stadt gleichen Namens.



Soltau



Am Halifax | 29614 Soltau  
 Tel. 05191 828282  
[www.soltau-touristik.de](http://www.soltau-touristik.de)





## Breidings Garten

**Breidings Garten ist weit mehr als ein Park.**

Nur wenige hundert Meter von Soltaus Zentrum entfernt, erstreckt sich auf 10 ha ein „Großer Garten“, der von der Industriellenfamilie Röders ab 1850 angelegt wurde – und der in seiner Vielfalt nach Meinung von Experten einzigartig ist. Zur Anlage gehören genauso Moorflächen wie Zierteiche, Obstwiesen wie Riesen-Rhododendren, eine imposante Garten-Villa wie eine künstliche Ruine.

Die Soltauer Industriellenfamilie Röders hatte ein weltweites Firmenimperium aufgebaut und beschäftigte zeitweise über 10.000 Mitarbeiter in aller Welt. Im Sommer traf sich die große Familie, vergnügte sich und traf wichtige Entscheidungen. Heute finden in Park und Villa zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt.

**Führungen finden von März bis Oktober, jeden zweiten Sonntag im Monat statt. Im Winter auf Anfrage.**

© Jörg Hornbostel

Breidings Garten | 29614 Soltau  
roeders-arnold@t-online.de | www.breidings-garten.de



## Naherholungsgebiet Flüggenhofsee

**Der ehemalige Kieselgurteich ist zu jeder Jahreszeit ein wunderschöner Erholungsort. Der Flüggenhofsee ist 950 m lang und zwischen 100 m und 300 m breit. Die tiefsten Stellen werden mit 14 m angeben.**



Mit seinem großen Strand, dem tollen Piraten-Spielplatz und einem großen Grillplatz bietet er Gästen, Munsteranern und Besuchern ein gut zu erreichendes Ziel mit ausreichend Parkplätzen. Egal ob zum Sonnenbad, zum Spielenachmittag oder zur Erholung – der Flüggenhofsee ist ein Ausflugsziel für die ganze Familie.

Auch Hunde sind am ausgewiesenen Hundestrand am Flüggenhofsee herzlich willkommen! So finden auch die Vierbeiner an heißen Sommertagen etwas Abkühlung. Für Angler ist der Flüggenhofsee ebenfalls bestens geeignet. Denn hier befinden sich folgende Fischarten: Aal, Barsch, Hecht, Karpfen, Schleie, Seeforelle, Weißfisch, Wels und Zander. Gastangelkarten gibt es mit gültigem Fischereischein.

Dr.-Günther-Winkelmann-Weg | 29633 Munster  
Tel. 05192 899-80 | info@munster-touristik.de



## Das Örtzetal

**Der bekannteste Heidefluss, die Örtze, entspringt nördlich von Munster und so beginnt auch das wunderschöne Örtzetal bereits am Stadtrand.**

Die Örtze fließt von Munster nach Südosten und wird von einem kleinen Naturparadies begleitet. Viele Wege, darunter auch der 11 km lange Örtzeweg, führen durch das naturnahe Örtzetal. Immer wieder gibt es kleine Brücken und Stege, um es trockenen Fußes durchwandern zu können.

Das Örtzetal ist zu jeder Jahreszeit ein schönes Ausflugsziel, in dem auch das Wildgehege der Stadt Munster beheimatet ist. Gleich im Anschluss findet sich dann die Dethlinger Heide.



Im Örtzetal | 29633 Munster  
Tel. 05192 899-80 | info@munster-touristik.de



## Eckernworth

Als „Grüne Lunge“ der Stadt wird das Waldgebiet bezeichnet, das schon um 1600 vom Celler Hofmedicus Dr. Johann Mellinger in seinem „Ämteratlas des Fürstentums Lüneburg“ erwähnt wurde.

Dieses Naherholungsgebiet mit 300 Jahre alten Eichen und Buchen, Wanderwegen und Spielplätzen, Ruheplätzen und der Teichlandschaft mit einer Heidschnuckenherde ist ein beliebtes Ausflugsziel. Für Hermann Löns zählte die Eckernworth zu den besonderen Sehenswürdigkeiten. Im „Hannoverschen Anzeiger“ von 1898 schilderte Löns seinen Aufenthalt in Walsrode wie folgt: „Nach dem Frühstück am nächsten Morgen galt mein erster Gang der rühmlichst bekannten „Eckernworth“, Walsrodes herrlichem Stadtwalde, der unweit meines Hotels an der Verdener Chaussee liegt und sich mit Hebungen und Senkungen an den Fuldewiesen entlang zieht. Gut erhaltene Wege und eine geräumige Wirtschaft machen ihn im Sommer zu einem gesuchten Ausflugsort der Bremer und Hannoverschen Sommerfrischler. Das Schützenhaus und ein Jahn-Denkmal unterbrechen die schönen Baumbestände, und mehrere sprudelnde Quellen, deren eine springbrunnenartig emporsteigt, beleben den prächtigen Mischwald.“



Walsrode

Herrmann-Löns-Straße 19 | 29664 Walsrode  
www.vogelpark-region.de



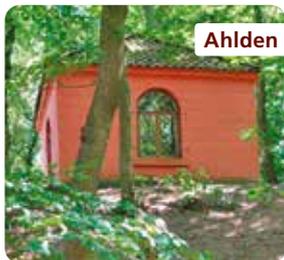
## Villa Klee - Berggarten Ahlden

Die in Hamburg lebende Familie Klee errichtete die herrschaftliche Villa als „Sommerfrische“.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts begannen reich gewordene bürgerliche Familien in reizvollen Lagen wie in Ahlden an der alten Leine, aufwendige Parkanlagen zu errichten. Entsprechend der Nutzung wurde Wert auf sommergrüne Gehölze und Pflanzen gelegt.

Die Gärten dieser Zeit, so auch der Berggarten, sollten möglichst natürlich wirken. Strenge Rabatten wurden aufgelöst. Wege und Blickachsen wie „zufällig“ gestaltet.

Ein natürlicher Dünenzug verleiht dem „Berggarten“ seinen Namen und schafft reizvolle Blicke in die Landschaft. Ein besonderer Höhepunkt: Ein Teehaus im Park diente als romantisches Ziel der kleinen Ausfahrten mit der Kutsche oder Spaziergänge der Familie und ihrer Gäste im Park.



Ahlden

Berggarten Ahlden | 29693 Ahlden



Rethem (Aller)



## Londy-Park mit Burghof Rethem

Der Burghof Rethem liegt nahe am Ufer der Aller im Londy-Park. Die Aller und der in Rethem befindliche Allerübergang hatten schon im Mittelalter eine große Bedeutung.

Aus diesem Grund befand sich in unmittelbarer Nähe zur Allerbrücke eine Burganlage und später ein bedeutendes Schloss. Von dieser gutsherrlichen Anlage sind mittelalterliche Mauerreste übrig, die man im so genannten Burghof mit einer kleinen Ausstellung erleben kann. Diese sichtbar eingearbeiteten Zeugen der Vergangenheit geben dem Burghof das besondere Flair. Das so genannte Amtsschreiberhaus und das noch heute so genutzte Rathaus sind ebenfalls historische Teile der ehemals großen Anlage. Der Bedeutung der Burg entsprechend, ist der Burghof heute ein kulturelles Zentrum. Hier finden Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art statt. 2006 wurde der Skulpturenpark Rethem offiziell eingeweiht. Einige Skulpturen des Bildhauers und Architekten Norbert Thoss aus Hoya sind noch in den Londy-Park integriert.

Mit Blick auf die Aller schenkte der Bauunternehmer Christoph Londy den Bürgern den Londy-Park „für den Spaziergang sowie die Abhaltung öffentlicher Belustigung“. Die Parkanlage ist als Gartenanlage gestaltet und hat zur 600-Jahrfeier Rethems eine so genannte Bockwindmühle aus dem 16. Jahrhundert erhalten. Dieses technisch hoch interessante Bauwerk wurde aus Frankenfeld in den Londy-Park versetzt.

**Für Gäste werden regelmäßig Führungen angeboten.**

Lange Straße 2 | 27336 Rethem (Aller)  
touristinfo@aller-leine-tal.de





## Kunst in der Landschaft

**Bühne und Kulisse, Quelle der Kreativität, Lehrmeisterin – eine Landschaft kann so vieles sein für die Kunst.**

Die historische Kulturlandschaft der Heide wirkte schon immer sehr inspirierend auf Künstler – eine sehr spezielle Form der Auseinandersetzung mit ihr findet man rund um Neuenkirchen und Schneverdingen: An die 30 Außeninstallationen erschließen hier dem Betrachter neue Perspektiven auf Kunst, Natur und Landschaft.

*„Die Kultur einer Region sagt viel über sie aus, ist Identität und Fingerabdruck ihrer Mentalität.“*

Weitere Informationen finden Sie unter [www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/kultur/kunst](http://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/kultur/kunst)



# Camp Reinsehlen

## mit Knickpyramide und Kunstobjekt „Parcours“

Das Camp Reinsehlen blickt auf eine lange und sehr wechselhafte Vergangenheit als Militärflugplatz, Flüchtlingslager und Truppenübungsgelände zurück. Heute überrascht es als größte zusammenhängende Sandmagerrasenfläche Niedersachsens mit Biotopen und Heidschnuckenherde...



Jahrzehntelang prägten hier militärisches Gerät, Armut und trostlose Landschaft das Bild. Mit dem Künstler Jörg-Werner Schmidt zog im Jahr 2004 aber die Kunst in das Camp Reinsehlen ein.

In einem ehemaligen Pferdestall richtete er sich ein Atelier ein und arbeitete an verschiedenen Skulpturen und Kunstwerken. Im Jahr 2005 malte er auf die Wand eines Trafohäuschens ein Bild, das beim Betrachten aus weiterer Entfernung den Eindruck erweckt, die Wand würde flimmern. Zwei Jahre später weihte Jörg-Werner Schmidt unmittelbar neben seinem Atelier die „Knickpyramide“ ein.

Weitere Werke von ihm im Camp Reinsehlen sind unter anderem die „Lattenmenschen“ und das „Lavendellabyrinth“. Im Jahr 2009 installierte der dänische Künstler Jeppe Hein im Camp Reinsehlen zwölf weiße Bänke, die sogenannten „modified social benches“. Zum Teil abstrakt, verdreht und defekt, laden diese Bänke nur bedingt zum Platz nehmen ein. Vielmehr wollen sie den Betrachter zum Nachdenken und genauem Hinsehen ermutigen.

Das Camp Reinsehlen ist mit der Zeit so zu einem friedlichen Ort geworden, in dem Sie spazieren gehen und Fahrrad fahren können. Eine einzigartige Landschaft, die durch die positive Energie, die sie versprüht, neue Kräfte verleiht.

### Camp Reinsehlen

Reinsehlen | 29640 Schneverdingen

Tel. 05193 93-800 | [touristik@schneverdingen.de](mailto:touristik@schneverdingen.de)



# Kunstverein & Stiftung Springhornhof

Der Kunstverein Springhornhof ist Ausgangspunkt für die Erkundung eines einzigartigen „offenen Museums“.

Im Wald und in den Feldern, an Seeufern und auf Heideflächen sind seit den 1970er Jahren mehr als vierzig frei zugängliche Kunstwerke errichtet worden. Ein ausgeschilderter Rundweg führt auf kleinen Landstraßen und Feldwegen von Station zu Station.



Neuenkirchen

Mitte der 1960er Jahre wurden Stall und Scheune des Springhornhofs – eine historische Hofanlage mitten im Heideort Neuenkirchen – von den Bochumer Galeristen Ruth und Wilm Falazik zu hellen, weitläufigen Ausstellungsräumen umgestaltet.

Seitdem werden hier spannende Ausstellungen junger, experimenteller Künstler aus dem In- und Ausland gezeigt. Es finden Konzerte, Künstlergespräche, Vorträge, Filmscreenings, Diskussionsveranstaltungen und vielfältige Vermittlungsangebote statt. Im Eingangsbereich kann man in Kunstbüchern, Druckgrafiken und Postkarten stöbern und im „Internationalen Dorfladen“ gibt es Produkterfindungen aus Dörfern in aller Welt. Hinter dem Haus liegt der Ateliergarten des ortsansässigen Bildhauers HAWOLI.



Am Springhornhof beginnen Besucher ihre Radtouren und Spaziergänge in die „Kunst-Landschaft“. Künstler wie Timm Ulrichs, Jan Meyer-Rogge und Nils-Udo haben in den 1970er Jahren Werke aus natürlichen Materialien in die Landschaft integriert. Später entstanden auch große, teilweise begehbare, Skulpturen von Tony Cragg, Jean Clareboudt, Micha Ullman und Claus Bury.



Kunstwerk „Das Blaue Haus“

Aktuelle Beiträge, wie ein verspielter Aussichtspavillon von Nils Norman, das fiktive Steinzeitmuseum von Mark Dion oder die Skulptur „Der Wanderer“ von Will Beckers, die planvoll von Haselnusssträuchern überwuchert wird, verweisen auf die Entstehungsgeschichte der Heidelandschaft.

Alle Werke wurden eigens für ihre Standorte entworfen. Viele der Objekte haben reizvolle Standorte abseits der Wege und eröffnen ungewöhnliche Perspektiven auf eine alte Kulturlandschaft. Die Einbettung von zeitgenössischer Kunst in den offenen Landschaftsraum und die Veränderung jedes einzelnen Werkes in und mit der Natur machen den besonderen Reiz der Neuenkirchener „Kunst-Landschaft“ aus.



Steinfelder

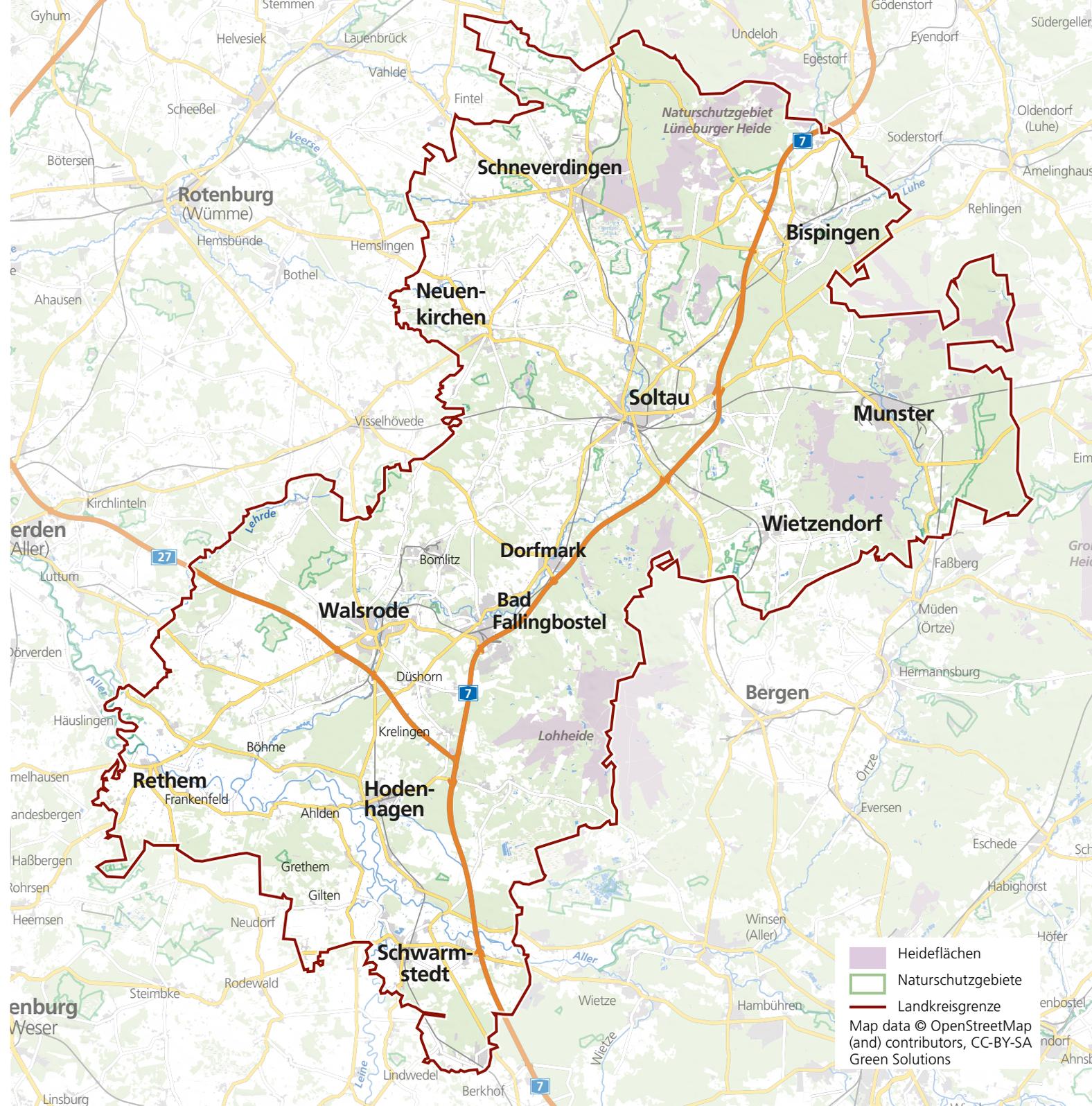


Himmel und Erde



Wellen als Spur der Aufforstung

Kunstverein & Stiftung Springhornhof  
Tiefe Straße 4 | 29643 Neuenkirchen  
info@springhornhof.de | www.springhornhof.de





# Prospekte anfordern



Gastgeberverzeichnis  
Erlebniswelt  
Lüneburger Heide



Reiten in der  
Erlebniswelt  
Lüneburger Heide



Camping- und Wohnmobil-  
stellplätze in der Erlebniswelt  
Lüneburger Heide



Wassererlebnis-  
karte



Radwandern  
in der Erlebniswelt  
Lüneburger Heide



Mein Heidekreis –  
Freizeit-Tipps

u.v.m.

Gerne senden wir Ihnen die gewünschten Prospekte kostenlos zu. Unsere Kontaktadresse finden Sie auf der Rückseite.  
Prospektbestellung übers Internet:

[www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/prospekte](http://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/prospekte)



# Heidekreis

Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.



ERLEBNISWELT HEIDEKREIS

Am Alten Stadtgraben 3 | 29614 Soltau  
Tel. +49 (0) 5191 6233314 | Fax +49 (0) 5191 6233315  
info@erlebniswelt-lueneburger-heide.de  
www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de